

P R O T O K O L L

der Sitzung des Direktionskomitees der Stiftung "FUER DAS ALTER"
vom 8. Oktober 1940, vormittags 10 Uhr in Z u r i c h, Bahnhofbuffet I. St.

Anwesend Prof. E. Delaquis, Vizepräsident, Zentralquastor W. Gurtler,
Fraulein M. Alioth, Frau Dr. Langner, HH Direktor Altherr,
Dr. W. Bierbaum, Dir. Clottu, Oberst Feldmann, Pfarrer Roffler,
Direktor Saxer, Standerat Schopfer, Chs. Schürch, M. Syz,
Domherr Zurkinden, W. Ammann, Sekretär

Entschuldigt : HH. Dr. E. Locher, Präsident, Oberstlt. Antonini, Chefredaktor
Auf der Maur, Direktor Giorgio, Nationalrat Rochat

Traktanden

1. Protokoll
 2. Stand der Organisation
 3. Wahlvorschlag des Präsidenten der Abgeordneten-
versammlung
 4. Budget 1941
 5. Beschlussfassung über die auszurichtenden Spenden
 6. Antrag betr. Abgabe an die Zentralkasse
 7. Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden der
Abgeordnetenversammlung
 8. Thema der allfälligen freien Aussprache am Vormittag
der Abgeordnetenversammlung
 9. Mitteilungen
 10. Verschiedenes
-

Prof. Delaquis eröffnet die Sitzung an Stelle des Präsidenten, der leider schwer erkrankt ist

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 9. Juli 1940 wird genehmigt

2 Stand der Organisation Der Bericht, welcher den Mitgliedern vor der Sitzung zugesandt worden ist, hat folgenden Wortlaut

Berne-Jura-Nord An Stelle des provisorisch a. Minister Dr. J. Choffat ersetzenden G. Caffot ist P. Lapaire in Porrentruy zum Sekretar gewählt worden

Neuchâtel Am 17. September hat der Zentralsekretar an einer Sitzung des Neuenburger Kantonalkomitees in Auvernier teilgenommen, in welcher Direktor O. Clottu zum Vizepräsidenten gewählt wurde und J. Krebs, sein Nachfolger als Direktor der Caisse cantonale d'assurance populaire, das Kassieramt übernahm. Anschliessend hielt der Zentralsekretar ein Referat über die Anpassung der Altersfürsorge der Stiftung an die neuen Bundesvorschriften

Solothurn Am 18. September besuchte der Zentralsekretar den Präsidenten des Kantonalkomitees, Regierungsrat Dr. M. Obrecht in Solothurn

Tessin : Am 11. und 12. September besuchte der Zentralsekretar die Sekretarin des Kantonalkomitees, Frau V. Savi-Casella in Lugano, am 12. September den Präsidenten, Dr. L. Airoidi, und den Kassier, Dr. M. Antonini in Lugano, sowie Dr. Contestabile, Sekretar des kant. Departementes des Innern in Bellinzona.

Zug Die Kassierin des Kantonalkomitees, Fräulein A. Gyr in Zug, ist gestorben und durch Fräulein H. Heßglin in Zug ersetzt worden

Zürich : Am 6. September und 2. Oktober hat der Zentralsekretar an Sitzungen des Arbeitsausschusses des Zürcher Kantonalkomitees teilgenommen. In der letzten sollte der Antrag des Regierungsrates vom 13. September 1940 zu einem Gesetz über die allgemeine Altersversicherung besprochen werden, der überraschend auf den eidg. Betttag herausgekommen ist. Wegen Verhinderung des Sekretars der kant. Finanzdirektion, Dr. G. Billeter, musste die Aussprache, voraussichtlich auf den 8. Oktober, verschoben werden

Der Sekretar berichtet über einen Anstand mit dem Solothurner Kantonalkomitee. Durch eine Anfrage des Präsidenten des dortigen Arbeitsausschusses veranlasst, haben wir eine Aufstellung über das prozentuale Verhältnis der Verwaltungsspesen zu den Unterstützungsausgaben der Kantonalkomitees

im Jahre 1938 gemacht Da sich daraus unverhältnismässig hohe Verwaltungsausgaben des Solothurner Kantonalkomitees - 9,43% gegenüber einem schweizerischen Durchschnitt von 2,16% - ergaben, hat das Bureau des Direktionskomitees den Präsidenten des Solothurner Kantonalkomitees um eine Konferenz zur Besprechung der zu ergreifenden Massnahmen ersucht Diese Konferenz fand am 10. April in Solothurn statt zwischen Regierungsrat Dr.M.Obrecht als Präsidenten des Solothurner Kantonalkomitees, Zentralquastor Gürtler und dem Sekretar Am 19.April fasste das Bureau in einem neuen Schreiben seine auf Grund der Besprechung gewonnenen Eindrücke zusammen In einer vorläufigen Antwort vom 29.April an den Sekretar bestritt Reg.,rat Obrecht gewisse Folgerungen, welche das Bureau aus der Konferenz gezogen hatte, stellte aber Remedur in Aussicht.

Frau Dr.Langner ergänzte die Ausführungen/des Sekretars unter Bezugnahme auf eine Sitzung des Solothurner Kantonalkomitees, welche vor kurzem stattgefunden hat.

Der Sekretar/weist noch auf §10 Abs.2 der Stiftungsurkunde hin, wonach das Direktionskomitee "die stiftungsgemasse Verwendung der Gelder überwacht" seitens der Kantonalkomitees

Prof.Delaquis regt, anknüpfend an die früher gewechselte Korrespondenz, ein nochmaliges Schreiben an

Das Direktionskomitee erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden

Zentralquastor W.Gürtler teilt mit, dass auch eine Revision der auf dem Zentralsekretariat geführten Rechnungen durch die "Fides-Treuhandvereinigung" stattgefunden habe, und setzt den Bericht, der die ordnungsgemässe Führung der Buchhaltung feststellt und Vorschläge für die Verschmelzung der Sekretariatsrechnungen mit der Rechnung der Gesamtstiftung macht, in Zirkulation

3. Wahlvorschlag des Präsidenten der Abgeordnetenversammlung

Professor Delaquis gibt bekannt, dass zunächst Standerat Schopfer vertraulich bei Bundesrat Etter sondiert habe, ob eine offizielle Anfrage auf wohlwollende Aufnahme zählen könne Nach diesen vom Vorsitzenden warm verdankten Bemühungen richteten

wir am 20. September ein Schreiben an Bundesrat Etter, worauf er uns am 26. September in seinem Antwortschreiben, das verlesen wird, von seiner Bereitwilligkeit in Kenntnis setzte, sich für die Wahl zum Präsidenten der Abgeordnetenversammlung zur Verfügung zu stellen.

4. Das Budget 1941 wird in folgender Fassung der Abgeordnetenversammlung unterbreitet werden :

	<u>1941</u>	<u>1940</u>	<u>1939</u>	<u>Rech'n'g 1939</u>
<u>Sekretariat</u>				
Allg. Unkosten	7000.-	6500.-	6500.-	6,602.-
Reisespesen	600.-	600.-	600.-	600.-
Drucksachen	700.-	700.-	700.-	450.-
Besoldungen	<u>20000.-</u>	<u>19500.-</u>	<u>19500.-</u>	<u>19,440.-</u>
	28300.-	27300.-	27300.-	27,092.-
<u>Abgeordneten-</u> <u>versammlung &</u> <u>Direktionskom</u>	2600.-	2600.-	2600.-	2,272.35
<u>Sammlungsprop.</u>	<u>14000.-</u>	<u>12000.-</u>	<u>12000.-</u>	<u>14,119.75</u>
Total	44900.-	41900.-	41900.-	43,484.10
	=====	=====	=====	=====

Der Vorsitzende gibt darauf Kenntnis vom Bericht der Rechnungsrevisoren über die Jahresrechnung 1939 und schliesst sich namens des Direktionskomitees deren Dank an Zentralquästor Gürtler an

5. Beschlussfassung über die auszurichtenden Spenden

Der Sekretär bemerkt einleitend, dass, wohl infolge der seit Kriegsausbruch erfolgten Zurückstellung zahlreicher Bauprojekte, wenige Gesuche eingegangen sind.

Das Hospice des vieillards in Le Locle besteht seit 1826 als Stiftung und bietet Raum für etwa 60 Insassen. Da die an sich soliden Gebäulichkeiten im Laufe der Zeit veraltet sind, wurde erst an einen Neubau ausserhalb der Ortschaft gedacht. Mit Recht ist aber das Komitee von dieser Idee abgekommen, nicht bloss der Kosten wegen, sondern weil die alten Leute lieber in der Nähe des Verkehrs und ihrer Verwandten und Bekannten bleiben. So wird

nun das ganze Gebäude grundlich umgebaut die Küche ist modern eingerichtet, das Treppenhaus feuersicherer gemacht und in einem anstossenden Haus eine Anzahl Einer- und Zweierzimmer erstellt worden Auch die Wascherei soll neu installiert und namentlich sollen die Schlafräume in kleinere Vierer-, Dreier- und Zweierzimmer aufgeteilt werden Die Besichtigung, woran auch Direktor Clottu und Pfarrer Vivien vom Neuenburger Kantonalkomitee teilgenommen haben, ergab den Eindruck einer durchgreifenden, nach zweckmassigen Gesichtspunkten durchgeführten Erneuerung Der beantragte Beitrag von Fr.5000.- an die auf rund Fr.250,000 veranschlagten Umbaukosten wird gutgeheissen.

Der Ricovero S.Rocco in Morbio Inferiore wunscht einen Beitrag an die Kosten der Erstellung eines Waschhauses im Betrage von Fr.6,914.- Das Heim bietet etwa 25 alten Frauen, meist aus dem Mendrisiotto, gegen ein tagliches Kostgeld von Fr.2.- bis hochstens Fr.2.25 Unterkunft und ist sauber, wenn auch bescheiden gehalten Es gehort der italienischen Kongregation der "Sacra Famiglia", welche eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von Fr.10,000.- gegründet hat zum Betrieb dieses und anderer Heime im Tessin Wenn auch die gewählte Rechtsform auffällt und die Förderung der Tätigkeit ausländischer Kongregationen im Tessin nicht gerade Aufgabe unserer Stiftung sein kann, so besteht kein Zweifel darüber, dass ein Beitrag, ob er nun an die Kosten des Waschhauses oder als aufbrauchbarer Kostgelderfonds gewährt wird, den bedürftigen Tessiner Greisen zugutekommen Das Direktionskomitee ist daher mit einem Beitrag von Fr.2000.- an die Kosten des Waschhauses einverstanden

Der Asilo-Ospedale della Bregaglia in Flin-Soglio hat ein Gesuch gestellt um einen Beitrag an die Kosten von Fr.13,696.- für die Modernisierung des Operationsraumes und die Installation einer Warmwasseranlage in Verbindung mit der Küche Mit Rücksicht darauf, dass der Hauptaufwand der Spitalabteilung zugute kommt, kann an die noch ungedeckten Kosten von Fr.3,930.- bloss ein Beitrag von Fr.1000.- bewilligt werden

Die Stiftung Schweiz.Taubstummenheim/^{fur Männer}in Uetendorf

hat kurz vor der Sitzung ein Gesuch eingereicht, ihr an die Kosten eines Erweiterungsbaus, wodurch die Hypothekbelastung von über Fr.90,000 um über Fr.35,000 erhöht würde, einen Beitrag zu gewahren. Unsere Stiftung hat 1921 einen Gründungsbeitrag von Fr.5000.- geleistet. Seither beherbergt das Heim 30-33 Gehörlose, z.T. Greise von über 80 Jahren, für welche in der Regel bloss ein Jahreskostgeld von Fr.600.- bezahlt wird. Da die Stiftung "Für das Alter" der angemessenen Versorgung der alten Blinden und Taubstummen seit Jahren ihr besonderes Augenmerk widmet, schlägt das Direktionskomitee der Abgeordnetenversammlung einen Beitrag von Fr.3000.- vor.

Der Kredit für Altersfürsorge in Berggegenden wird von Fr.10,000.- auf Fr.15,000.- erhöht, um die letzten Winter aus dem erhöhten Kredit des Direktionskomitees in vermehrtem Umfang ausgerichteten Bergzulagen im Februar auch im kommenden Jahr gewahren zu können.

Für Kostgeldbeiträge an Asylversorgungen alter Blinder und Taubstummer, wofür letztes Jahr Fr.8,554.50 aufgewendet wurden, wird ein von Fr.8000.- auf Fr.9000.- erhöhter Kredit nachgesucht.

Die Altersfürsorge für Auslandschweizer kommt voraussichtlich mit dem bisherigen Kredit von Fr.5000 - gut aus. Auch der Kredit des Direktionskomitees von Fr.5000.- bleibt unverändert.

Für Beiträge an Kantonalkomitees ist ein Kredit von Fr 18,000.- vorgesehen, der dazu bestimmt ist, einerseits Kantonalkomitees zu helfen, deren Sammlung infolge des Krieges und aus anderen Ursachen unverschuldet gelitten hat, andererseits Kantonalkomitees, welche wegen der neuen Nichtanrechenbarkeit der aus Bundesmitteln geleisteten Staatsbeiträge bei der Verteilung des Bundesbeitrages benachteiligt worden sind.

Ein Gesuch des Alters- und Fürsorgeheims Ruttigen in Olten wird einstweilen zurückgelegt.

Der Antrag des Direktionskomitees an die Abgeordneten-
versammlung betr Bewilligung von Subventionen und Krediten

lautet daher wie folgt

Subventionen

Hospice des vieillards Le Locle	Fr. 5000.-
Ricovero S Rocco Morbio Inferiore	" 2000 -
Asilo-Ospedale della Bregaglia Flin-Soglio	" 1000 -
Stiftung Schweiz.Taubstummenheim für Manner Uetendorf	" 3000 -
	<u>Fr 11000.-</u>

Kredite

Altersfürsorge in Berggegenden	Fr. 15000.-
Kostgeldbeiträge an Asylversorgungen	
alter Blinder & Taubstummer	" 9000.-
Altersfürsorge für Auslandschweizer	" 5000 -
Kredit des Direktionskomitees	" 5000 -
Beiträge an Kantonalkomitees	" 18000 -
	<u>Fr.52000 -</u>

zusammen Fr. 63,000 -
=====

6. Antrag betreffend Abgabe an die Zentralkasse

Zentralquastor Gurtler glaubt, dass wir kaum darum herumkommen, die Abgabe von 7% auf 5% herabzusetzen. Die finanzielle Lage der Zentralkasse hat sich so gefestigt, dass die Eibusse von rund Fr.17,000 - wohl ertragen werden kann Allerdings wird die diesjährige Sammlung vielerorts unter den Kriegsfolgen, den zahlreichen ausserordentlichen Aktionen und dem eidg Wehropfer leiden.

Professor Delquis wirft die Frage auf, ob vielleicht nicht eine Reduktion auf 6% das richtige sein dürfte.

Der Sekretar erinnert an die langjährigen Kämpfe um die Reduktion der Abgabe und an die Erwartungen der Kantonalkomitees, welche an der letztjährigen Abgeordnetenversammlung und seither zum Ausdruck gelangt sind Bloss eine Herabsetzung auf 5% wird die Kantonalkomitees zufriedenstellen Das wäre dann aber das Aeusserste, worüber Einmütigkeit bestehen sollte

Standerat Schopfer greift die Anregung des Vorsitzenden auf und stellt den Vermittlungsantrag auf 6%

Pfarrer Roffler bittet, angesichts der Lage der Zentralkasse und angesichts der finanziellen Schwierigkeiten, womit die meisten Kantonalkomitees zu kämpfen haben, eine ganze Losung zu treffen und auf 5% herabzugehen

Mit knapper Mehrheit stimmt das Direktionskomitee dem Vermittlungsantrag von Standerat Schopfer zu und beschliesst, der Abgeordnetenversammlung eine Abgabe von 6% zu beantragen.

7. Festsetzung des Zeitpunktes und der Traktanden der Abgeordnetenversammlung

Als Zeitpunkt wird, falls einer dieser Tage Herrn Bundesrat Etter passt, der 28. oder 29. Oktober in Aussicht genommen, andernfalls ein Tag im November

Die Traktandenliste wird wie folgt festgesetzt

1. Wahl des Präsidenten der Abgeordnetenversammlung
2. Appell der Abgeordneten der Kantonalkomitees und der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, der Rechnungsrevisoren und der Mitglieder des Direktionskomitees
3. Abnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung 1939 nach Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren
4. Bewilligung von Subventionen und Krediten aus der Zentralkasse,
5. Beschlussfassung auf Antrag des Direktionskomitees über den Prozentsatz der den kantonalen Komitees zukommenden Gelder gemäss §5 Abs. 3 der Stiftungsurkunde
6. Genehmigung des Budgets für 1941

8. Thema der allfälligen freien Aussprache am Vormittag der Abgeordnetenversammlung

Direktor Saxer erklärt sich auf Anfrage des Vorsitzenden gern bereit, sein für die Schweiz. Armenpflegerkonferenz in Frauenfeld vorbereitetes Referat "Das Problem der Altersfürsorge und Altersversicherung in der Schweiz" im Kreise der Delegierten der Stiftung "Für das Alter" zu wiederholen, um deren Auffassungen kennenzulernen

9. Mitteilungen

a) Mit Schreiben vom 6. August 1940 hat uns das Bundesamt für Sozialversicherung mitgeteilt, dass der Bundesrat am 29. Juli unsere mit Schreiben vom 12. Juli unterbreiteten Vorschläge für die Verteilung des Bundesbeitrages 1940 unter die Kantonalkomitees genehmigt hat

b) Der in Zurich verstorbene Rechtsanwalt Dr. Paul Gubser hat unserer Stiftung ein Legat von Fr. 5000.- vermacht, das gemass Mitteilung der Testamentvollstrecker für die Gesamtstiftung bestimmt ist

c) Die "Neue Zürcher Zeitung" hat, dank der Bemühungen von Dr. W. Bierbaum, am 5. Oktober der Herbstsammlung der Stiftung "Für das Alter" eine Fürsorgebeilage gewidmet

d) Frau Bundesrat Motta wurden 20 Reproduktionen des Portraits von Bundesrat Motta sel für sich und ihre Angehörigen überreicht.

Das Direktionskomitee begrüsst die Absicht des Sekretariats, auch den Mitgliedern des Bundesrates je eine Reproduktion des Bildes ihres langjährigen Kollegen zu überreichen

10. Verschiedenes

Dr. W. Bierbaum hat als Mitglied der Kommission der Heilanstalt Burghölzli in einer Reihe von Anstalten für Gemütskranke, die er zu besuchen hatte, auch alte Insassen angetroffen, die nur altersmüde, nicht eigentlich geisteskrank sind. Er bittet den Sekretar, die Frage zu prüfen, was mit diesen nicht geisteskranken alten Insassen geschehen konnte, um ihr hartes Los zu lindern: z.B. Versorgung in besondern, von den Geisteskranken räumlich getrennten Abteilungen oder Gebäuden, Ausbau der Alterspflege usw.

Der Vorsitzende nimmt die Anregung zur Prüfung entgegen.

Der Sekretar beantragt, dass die Stiftung der Konferenz für Rückwandererhilfe als Mitglied beitrete, weil sich unter den Rückwanderern auch Schweizer in vorgerückten Jahren befinden und unser Tätigkeitsgebiet daher verwandt sei. Die Konferenz für Rückwandererhilfe habe sich kurzlich Statuten gegeben und in einen Verein umgewandelt mit einem Mitgliederbeitrag von Fr. 20.-

Das Direktionskomitee ist mit dem Beitritt einverstanden

Direktor Clottu fragt an, ob das Mottabild bei einer Veranstaltung der Neuenburger Sektion der Società Dante Alighieri, deren Vorstandsmitglied er ist, verkauft werden dürfe, wenn der Reinertrag je zur Hälfte dieser Gesellschaft und der Stiftung zufalle

Der Sekretar macht darauf aufmerksam, dass das Mottabild im ersten Jahr ausschliesslich für die Zwecke unserer Stiftung reserviert bleiben müsse und daher ein Verkauf bloss in Frage komme, wenn der Reinertrag ganz dem Neuenburger Kantonalkomitee unserer Stiftung zufalle

Schluss der Sitzung 12 Uhr 30
Der Vizepräsident
Der Sekretar

E. B. Baum

W. H. Baum